

Stand: 09.07.2025 11:48:06

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/15843

"Freiheiten nicht allein von der Inzidenz abhängig machen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/15843 vom 19.05.2021
2. Plenarprotokoll Nr. 83 vom 20.05.2021
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/17251 des GP vom 15.06.2021
4. Beschluss des Plenums 18/17976 vom 29.09.2021
5. Plenarprotokoll Nr. 92 vom 29.09.2021



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Freiheiten nicht allein von der Inzidenz abhängig machen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Bürger durch persönliche Rücksichtnahme, Verzicht und Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie beigetragen haben. Gleichzeitig erwartet die Bevölkerung zu Recht, dass die beschlossenen Infektionsschutzmaßnahmen regelmäßig auf ihre Verhältnismäßigkeit, Zweckmäßigkeit sowie Zumutbarkeit überprüft werden, welche auch mit – langfristigen – Beeinträchtigungen des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens verbunden sind. Der Staat muss die Freiheit der Bürger genauso schützen wie ihre Gesundheit.

1. Impfungen als Weg in die Freiheit:

Mit den seit einigen Monaten vorhandenen Corona-Schutzimpfungen steht ein effektiveres Mittel zur Bekämpfung des Virus zur Verfügung, wodurch die generalpräventiven Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sukzessive gelockert werden können. Nach Meinung des Robert Koch-Institutes (RKI) verhindern die in Deutschland zur Anwendung kommenden COVID-19-Impfstoffe SARS-CoV-2-Infektionen (symptomatisch und asymptomatisch) in einem erheblichen Maße. Darüber hinaus wird festgestellt, dass Geimpfte bei der Epidemiologie der Erkrankung keine wesentliche Rolle mehr spielen. Die Gleichstellung von Geimpften und COVID-19-Genesenen ist ein erstes zu begrüßendes und positives Signal in Richtung wiederkehrende Normalität. Aus diesem Grund muss die Impfkampagne unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten und Maßnahmen weiter massiv vorangetrieben werden, sodass alsbald allen Impfwilligen und Impffähigen ein Impfangebot zur Verfügung steht. Hierbei bleibt die Freiwilligkeit das Maß aller Dinge. Für den Impffortschritt ist eine ehrliche und transparente Kommunikation notwendig, welche das Vertrauen in die Impfstoffe und die Impfprozesse, aber auch in das Handeln der Regierung stärkt.

Deswegen wird die Staatsregierung aufgefordert,

- neben den niedergelassenen Ärzten (Haus- und Fachärzten) und den Betriebsärzten auch Privatpraxen, gegebenenfalls die Zahnärzte, schnellstmöglichst einzubinden,
- sich auf Bundesebene für die Aussetzung der Coronavirus-Impfverordnung einzusetzen, wodurch die Priorisierung nicht aufgegeben wird, da sich die Ärztinnen und Ärzte selbstverständlich, wie bei anderen Impfungen auch, an der STIKO-Empfehlung orientieren,
- um die Menschen in ärmeren Quartieren oder Wohnvierteln mit hohem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, gezielt Vertrauenspersonen und Multiplikatoren zu gewinnen, die in die jeweiligen Communities hineinwirken. Darüber hinaus sollten zur Erhöhung der Impfbereitschaft gezielt Impfbusse eingesetzt werden.

2. Öffnungen – Zuversicht und Perspektiven für Alle:

Die steigende Impfquote, die sinkenden Inzidenzen in allen Landesteilen Bayerns und die zunehmende Entspannung im Krankenhausbereich ermöglichen eine weitere Normalisierung des öffentlichen Lebens. Hierbei müssen zukunftsichere, zweckmäßige und vor allem gleiche Rahmenbedingungen und Perspektiven geschaffen werden. Durch einfache, verständliche, nachvollziehbare und verlässliche Maßnahmen wird die Akzeptanz und das Vertrauen der Bevölkerung langfristig gestärkt. Deswegen wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Bundesnotbremse einzusetzen. Sollte z. B. aufgrund von neuen Virusvarianten das Infektionsgeschehen in einem oder mehreren Landkreisen/Städten exponentiell ansteigen, so muss über weitere Maßnahmen entschieden werden. Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, unter Einhaltung der vom RKI empfohlenen Hygieneregeln nachfolgende Öffnungen inzidenzunabhängig zu vollziehen und die Kontaktbeschränkungen nach aufgeführten Inzidenzen zu staffeln. Auf öffentlichen Kontaktflächen in geschlossenen Räumen sind, wo möglich, Mindestabstände einzuhalten und Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen. In Außenbereichen ist nur bei Versammlungen Mund-Nasenschutz zu tragen, in anderen Bereichen nicht, insbesondere auch nicht auf Schulgeländen und in der Kinderbetreuung. Genesene und Geimpfte sind bei der Testnachweiserfordernis auszunehmen. Diese zählen ebenso wie getestete Menschen nicht bei der Kontaktbeschränkung.

2.1. Inzidenzunabhängige Öffnungen

2.1.1. mit Testnachweiserfordernis:

- Kindertagesstätten, Heilpädagogische Tagesstätten
- allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen, Hochschulen und außerschulische Bildungsangebote
- Kultur, Museen, Kinos
- körpernahe Dienstleistungen etc.
- Gastronomie
- Hotellerie, Campingplätze
- Sportveranstaltungen
- Indoorsport
- Hallen- und Spaßbäder
- Pflege- und Behinderteneinrichtungen

2.1.2. ohne Testnachweiserfordernis:

- Einzelhandel
- ÖPNV
- Bibliotheken
- Biergarten, Außengastronomie
- Outdoorsport
- Freibäder
- Freizeitparks, Tierparks
- Ferienwohnung

2.2. Inzidenzabhängige Kontaktbeschränkung (inkl. dynamischer Faktor)

- 7-Tage-Inzidenz > 100-200: 2 Haushalte und max. 5 Personen, Kinder unter 14 Jahren nicht eingeschlossen
- 7-Tage-Inzidenz > 50-100: 2 Haushalte und max. 10 Personen, Kinder unter 14 Jahren nicht eingeschlossen
- 7-Tage-Inzidenz < 50: 5 Haushalte und max. 10 Personen, Kinder unter 14 Jahren nicht eingeschlossen

Überdies wird die Staatsregierung aufgefordert, ab einer Inzidenz von unter 35 pro 100 000 Einwohnern in allen Bereichen die Kontaktbeschränkungen sowie die Testpflicht aufzuheben. Sobald alle impffähigen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit einer Impfung hatten, müssen sämtliche Corona-Maßnahmen sofort entfallen.

Begründung:

zu 1.

Die Bevölkerung hat in den letzten Monaten zur Infektionseindämmung viele Belastungen in psychischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht hingenommen. Der Staat steht aber auch in der Pflicht, die Freiheit des Einzelnen zu schützen. Ende 2020 wurde in Bayern mit den Schutzimpfungen gegen das Coronavirus begonnen. Laut dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sind mit Stand 10.05.2021 in Bayern 4 452 503 Menschen erstgeimpft und 1 202 344 Menschen haben bereits ihre Zweitimpfung erhalten.¹ Impfungen sind das effektivste Mittel im Kampf gegen das Coronavirus. Eine COVID-19-Impfung verhindert nicht nur schwere Verläufe, sondern auch die Weitergabe des Virus. Deswegen ist es wichtig, jetzt dafür sorgen, dass sich so viele Menschen wie möglich impfen lassen wollen. Unabdingbare Voraussetzung bleibt die Freiwilligkeit. Wir brauchen deshalb einen Plan, diejenigen zu erreichen, die noch unentschlossen oder skeptisch sind. Bei einem so sensiblen Thema wie dem Einklang der körperlichen Unversehrtheit mit dem Schutz anderer durch wichtige Impfungen ist eine ehrliche und transparente Kommunikation der Regierung wichtig. Hierzu müssen alle niedergelassenen Ärzte, eben auch Betriebs- und Privatärzte, schnellstmöglich regelhaft eingebunden und bei Kapazitätsengpässen zusätzlich noch die Zahnarztpraxen in die Impfungen einbezogen werden. Die Coronavirus-Impfverordnung sollte außer Kraft gesetzt werden. Die Priorisierung wird dabei aber nicht aufgegeben, sondern die Ärztinnen und Ärzte orientieren sich selbstverständlich an der STIKO-Empfehlung. Die ambulant tätigen Mediziner kennen ihre Patientinnen und Patienten am besten, wissen um Vorerkrankungen oder besondere Infektionsrisiken. Impfungen nach der STIKO-Empfehlung vorzunehmen ist bei Haus- und Fachärzten seit Jahren Routine. Die Impfkampagne ist in ärmeren Quartieren und Wohnvierteln mit hohem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund noch nicht so erfolgreich. Wir dürfen aber niemanden vernachlässigen, insbesondere nicht die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Deshalb sind Allianzen mit der Zivilgesellschaft nötig, um sprachliche und kulturelle Hürden überwinden zu können. Der Landtag fordert die Staatsregierung auf, gezielt Vertrauenspersonen und Multiplikatoren zu gewinnen, die in die jeweiligen Communities hineinwirken können. Darüber hinaus sind zweckmäßig Impfbusse einzusetzen, sodass sich die Menschen direkt in ihrem Viertel, sozusagen vor der Haustür, impfen lassen können.

zu 2.

Um wirkliche Perspektiven zu schaffen, müssen zukunftssichere und gleiche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die starre Öffnung nach Inzidenzen ist dabei nicht zweckmäßig und verlässlich. Deshalb müssen in sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen inzidenzunabhängige Öffnungen ermöglicht werden.

Um die Sicherheit von jüngeren Kindern und dem Einrichtungspersonal zu erhöhen, sollte eine Testung mit altersgerechten Lolly-Tests angeboten werden. Bei der Testung in Schulen muss eine höhere Testqualität durch PCR- statt Schnelltests sichergestellt werden. Selbsttests sind für ein Massenscreening von symptomfreien Schülern zu unpräzise. Wissenschaftliche Studien bescheinigen Antigen-Schnelltests nur knapp 60 Prozent Treffsicherheit bei Symptomlosen. PCR-Pooltests auf Gurgelbasis sind wesentlich genauer, wie die Erfahrungen der WICOVIR-Studie zeigen. Kurz nach der Infektion können mit der im Labor ausgewerteten PCR-Methode schon kleinste Virenkonzentrationen identifiziert werden, während Schnelltests noch überhaupt nicht anschlagen. Deshalb braucht es jetzt dringend ein Umdenken, denn das Verfahren stößt im

¹ <https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfung/>

Modellversuch auch bei allen Beteiligten auf eine hohe Akzeptanz. Denn die Schulfamilien sollen wieder pädagogisch und real agieren dürfen und nicht nur auf die Entscheidungen aus der Politik reagieren müssen. Der Blick der Schulgemeinschaft darf und kann jetzt wieder nach vorne gehen. Dazu gehört neben dem Recht auf Bildung auch das Miteinander in den Gruppen und Klassengemeinschaften. Die Lernvoraussetzungen der jungen Menschen an unseren Schulen sind unterschiedlicher denn je, umso wichtiger ist es jetzt, den Weg freizumachen und den Entwicklungspotenzialen und Chancen den notwendigen Raum zu geben. Daher sind Schulöffnungen unumgänglich. Auf der Seite der Kinder sein, einen verantwortlichen Rahmen schaffen und die Schulen ihre Kernaufgabe erfüllen lassen sind jetzt die Gebote der Stunde. In vielen Lebensbereichen können Öffnungen inzidenzunabhängig erfolgen, indem diese punktuell an negative Tests bzw. an den Nachweis der vollständigen Impfung oder Genesung einer Person gebunden wurden. Dies muss auch für die bayerischen Hochschulen insgesamt gelten, damit diese wieder zu den gewohnten Lern- und Gestaltungsorten werden können, die innovative Erkenntnisse befördern sowie zukunftsweisende Technologien hervorbringen. Die Ausweitung der Testnachweiserfordernis auf die Hochschulen ist der Schlüssel dafür, dass alle Studierenden in ihr akademisches Umfeld in Präsenz zurückkehren dürfen und die Hochschulen wieder zu dem Raum des gemeinsamen Austauschs werden, der sie vor der Coronapandemie waren. Um dem Kulturbetrieb in Bayern die dringend benötigten Öffnungsperspektiven zu geben und eine verantwortungsvolle Planbarkeit des künstlerischen Betriebs zu gewährleisten, ist es unerlässlich, von einem Festhalten an einem fixen Inzidenzwert Abstand zu nehmen. Unsere Kultureinrichtungen haben ihre Hausaufgaben gemacht und indoor wie outdoor Hygiene- und Abstandskonzepte entwickelt und erprobt, deren Tragfähigkeit durch wissenschaftliche Studien (z. B. Konzerthaus Dortmund, Bayerische Staatsoper, Restart19) hinlänglich bewiesen wurde. Alle bisher vorliegenden Daten weisen darauf hin, dass Urlaubsreisen kein Pandemietreiber sind. Das RKI hat im Februar in einer „Betrachtung der reiseassoziierten COVID-19-Fälle im Sommer 2020“ festgestellt, dass „importierte“ COVID-19-Infektionen weniger aus Urlaubsländern stammen als vielmehr vor allem aus den Heimatländern von Reisenden aus Deutschland, die familiäre Wurzeln im Ausland haben. Die Fakten sprechen somit nicht dagegen, Reisen mit entsprechenden Vorkehrungen zu ermöglichen. Mit einem abgestimmten Konzept, das stimmige Quarantäne- sowie Teststrategien beinhaltet, klare Hygiene- und Schutzregeln und eine differenzierte Betrachtung der einzelnen touristischen Segmente enthält, ist sicheres Reisen – vor allem im Inland – ab sofort wieder möglich. Durch die Möglichkeit des kontaktarmen oder kontaktlosen Reisens und Eincheckens sollen Hotels und Ferienwohnungen inzidenzunabhängig öffnen können, um so wieder Buchungsvertrauen bei den Gästen und Planungssicherheit bei den Betreibern herzustellen. Eine parallele verantwortungsvolle Öffnungsperspektive in der Gastronomie wird dieser schwer getroffenen Branche eine rasche Erholung ermöglichen. Die Gastronomie muss, mit inzidenzabhängigen Ausnahmen bei der Außengastronomie und bei den Lieferdiensten und To Go-Angeboten, nach wie vor geschlossen bleiben. Dies ist in der momentanen Situation nicht mehr verhältnismäßig und auch nicht nachvollziehbar. Zahlreiche andere Branchen mit teils engem Kundenkontakt dürfen wieder öffnen – dazu gehören etwa Dienstleister wie Friseure und Fußpfleger. Es gibt damit keinen Grund, warum nicht auch die Gastronomie – orientiert an der medizinischen Entwicklung und mit Sicherheitsauflagen – vorsichtig wieder geöffnet werden sollte. Hier droht ansonsten der Verlust eines Teils bayerischer Kultur. Im offenen Brief der Gesellschaft für Aerosolforschung vom 11. April 2021 heißt es: „Die Übertragung der SARS-CoV-2 Viren findet fast ausnahmslos in Innenräumen statt. Übertragungen im Freien sind äußerst selten und führen nie zu ‚Clusterinfektionen‘, wie das in Innenräumen zu beobachten ist.“ Die Außengastronomie ist also ab sofort inzidenzunabhängig zu öffnen. Bedingt durch die größere Infektionsgefahr im Innenraum soll bei der Öffnung der Innengastronomie zunächst ein Testnachweiserfordernis gelten. Einzelhandelsgeschäfte sollen inzidenzunabhängig öffnen dürfen. Eine generelle inzidenzunabhängige Öffnung ist epidemiologisch begründet, da der Einzelhandel bisher schon nicht wesentlich zum Infektionsgeschehen beigetragen hat:

- Berliner Wissenschaftler um Kai Nagel haben in einer umfangreichen Studie modelliert, „in welchem Ausmaß einzelne Aktivitäten in den unterschiedlichen Bereichen des alltäglichen Lebens (wie Schule, Arbeit, Freizeit) zur Reproduktionszahl

(R-Wert) beitragen und in welchem Ausmaß bestimmte Gegenmaßnahmen das Infektionsgeschehen eindämmen“.² Der Einzelhandel mit FFP2-Maskenpflicht hat nach diesen Modellierungen nur einen äußerst geringen Einfluss (weniger als 0,01) auf den R-Wert der britischen Virusvariante B 1.1.7.

- Auch das RKI betrachtet in seiner „Strategie und Handreichung zur Entwicklung von Stufenkonzepten bis Frühjahr 2021“ vom 19.03.2021 sowohl das individuelle Infektionsrisiko als auch den Anteil am gesamten Transmissionsgeschehen des Einzelhandels als gering.³

Die 7-Tage-Inzidenz ist nur eingeschränkt aussagekräftig hinsichtlich des regionalen Infektionsgeschehens. Es bedarf einer Einbeziehung mehrerer Faktoren bei der Bewertung. Die Auslastung der Intensivstationen in den bayerischen Krankenhäusern, ein exponentieller Anstieg der Infektionszahlen, die Reproduktionsrate und der Impffortschritt müssen bei der Einschätzung der epidemiologischen Lage einbezogen werden. Die isolierte Betrachtung und Interpretation der Inzidenzwerte gibt ein verzerrtes Bild wieder, zumal durch den Impffortschritt schwere Verläufe verhindert werden und die Transmission maßgeblich reduziert wird.

² http://docs.dpaq.de/17481-nagel2021-03-19_modus-covid_bericht.pdf

³ http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Downloads/Stufenplan.pdf?__blob=publicationFile

einer Generation, die einerseits die geringsten Gefahren durch das Virus, andererseits aber auch die größten Lasten durch die Maßnahmen getragen hat. Diese dürfen wir nicht mit solch halbherzigen "Progrämmchen" abspeisen. Schluss also mit diesen bürokratischen Strohfeuern! Es muss sich grundlegend etwas ändern. Der Respekt, den wir als Gesellschaft vor der jungen Generation haben, muss sich auch bei der Qualität und beim Angebot von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erkennen lassen. Daher, meine Damen und Herren, gibt es viel zu tun. – Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der FDP)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Fischbach. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen.

Zur Abstimmung über beide Anträge kommen wir erst in der nächsten Plenarsitzung. Heute war bis um 20:00 Uhr eingeladen.

Jetzt haben wir 20:05 Uhr. Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/15843 bis 18/15848 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Vielen Dank für die konzentrierten 11-stündigen Beratungen heute, auch für die Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landtagsamtes am heutigen Plenartag. Ich wünsche Ihnen einen schönen Feierabend und schöne Pfingstferien. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 20:06 Uhr)



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer,
Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)**
Drs. 18/15843

Freiheiten nicht allein von der Inzidenz abhängig machen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Dr. Dominik Spitzer**
Mitberichterstatter: **Martin Mittag**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 58. Sitzung am 15. Juni 2021 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Enthaltung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: ZustimmungAblehnung empfohlen.

Bernhard Seidenath
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Drs. 18/15843, 18/17251

Freiheiten nicht allein von der Inzidenz abhängig machen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Karl Freller

Erster Vizepräsident Karl Freller: Dann rufe ich **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist durchgängig der Fall. Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Die beiden fraktionslosen Abgeordneten enthalten sich der Stimme. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- | | |
|--------|--|
| (E) | einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses |
| (G) | Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen |
| (ENTH) | Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss |
| (A) | Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss |
| (Z) | Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss |

Anträge

1. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Infrastrukturgroßprojekte transparent und erfolgreich auf den Weg bringen II – Einführung einer digitalen Bürgerbeteiligungsplattform
Drs. 18/14680, 18/17624 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒ ENTH	☐	☐

2. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Lernlücken schließen
Drs. 18/15552, 18/17554 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

3. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl,
Dr. Fabian Mehring, Gerald Pittner u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die Zukunft einer innovativen, qualitativ hochwertigen Ausbildung des
Fachkräftenachwuchses im öffentlichen Dienst –
Lehren aus Corona ziehen und Ad-hoc-Maßnahmen evaluieren
Drs. 18/15555, 18/17244 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

4. Antrag der Abgeordneten Uli Henkel, Prof. Dr. Ingo Hahn,
Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien I:
Landesbeauftragten für Meinungsfreiheit einsetzen
Drs. 18/15783, 18/17179 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

5. Antrag der Abgeordneten Uli Henkel, Prof. Dr. Ingo Hahn,
Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien II:
Reform des Medienstaatsvertrags anregen
Drs. 18/15784, 18/17392 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

6. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller,
Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien III:
Transparenzgebot für Algorithmen von Medienintermediären umsetzen
Drs. 18/15785, 18/17239 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

7. Antrag der Abgeordneten Uli Henkel, Gerd Mannes,
Franz Bergmüller u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien IV:
Potenzielle Voreingenommenheit privater Medien offenlegen
Drs. 18/15786, 18/17240 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

8. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien V:
Netzwerkdurchsetzungsgesetz streichen!
Drs. 18/15787, 18/17180 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

9. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien VI:
Zwischen „Hate Speech“ und illegalem Inhalt unterscheiden
Drs. 18/15788, 18/17181 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

10. Antrag der Abgeordneten Martin Böhm, Gerd Mannes,
Franz Bergmüller u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien VII: Kompetenzen zurück zum Nationalstaat
Drs. 18/15789, 18/17182 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

11. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit in Netz und Medien IX: Digitalwirtschaft fairer besteuern
Drs. 18/15791, 18/17708 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

12. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Chinas Konfuzius-Institute: Zusammenarbeit mit Außenposten von Pekings Propaganda beenden
Drs. 18/15804, 18/17441 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP) Freiheiten nicht allein von der Inzidenz abhängig machen Drs. 18/15843, 18/17251 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	ENTH	A	Z

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl,
Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Elektronischer Impfnachweis –
fälschungssicher und unbürokratisch gestalten
Drs. 18/15847, 18/17252 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☐	☒	☒	☒	☒

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ökologische Lebensmittelerzeugung in Bayern – repräsentative Daten erfassen und Entwicklungen lenken
Drs. 18/15925, 18/17578 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine staatliche Förderung für tierschutzwidrige Exportpraxis
Drs. 18/15926, 18/17248 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Status quo und Perspektiven für die bayerische Kinokultur
Drs. 18/15927, 18/17442 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

[illegible]

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Theaterversorgung im Flächenland Bayern: Einführung einer
Gastspielförderung in Bayern, diesmal richtig
Drs. 18/15930, 18/17443 (A)

Antrag der SPD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses
für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

19. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Impfangebote für Studierende und Beschäftigte aller Hochschulstandorte
Drs. 18/15931, 18/17253 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

20. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Theaterversorgung im Flächenland Bayern:
Projekte für Kinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene
und Senioren angemessen fördern
Drs. 18/15932, 18/17444 (A)

Antrag der SPD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses
für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

21. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Attraktivitätssteigerung hochschulischer Pflegeausbildung I –
Studienpraxis fördern
Drs. 18/15941, 18/17448 (A)

Antrag der SPD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses
für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

22. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Attraktivitätssteigerung hochschulischer Pflegeausbildung II –
Praxisanleitung und Qualifikationsmix fördern
Drs. 18/15942, 18/17845 (A)

Antrag der SPD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses
für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

26. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Muslimische Kinder und Jugendliche verdienen Gleichstellung –
jetzt die Weichen für einen konfessionellen islamischen
Religionsunterricht stellen!
Drs. 18/15957, 18/17555 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

27. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Kassenbonnpflicht abschaffen!
Ressourcen schonen und Umwelt schützen!
Drs. 18/15994, 18/17898 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

28. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Klaus Adelt u.a. SPD
Klassengemeinschaft in den Mittelpunkt stellen – Schülerinnen und
Schülern Zeit für Schullandheimaufenthalte geben
Drs. 18/16029, 18/16568

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

- | CSU | GRÜ | FREIE
WÄHLER | AfD | SPD | FDP |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ☐ | ☐ | ☐ | ☒ | ☐ | ☐ |

- | CSU | GRÜ | FREIE
WÄHLER | AfD | SPD | FDP |
|-----|-----|-----------------|------|-----|-----|
| A | Z | A | ENTH | Z | Z |

32. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Kinder während der Coronapandemie stärken I:
Folgen von Corona mildern, Angebote für Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren ausbauen
Drs. 18/16247, 18/17850 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒ ENTH	☒	☒

33. Antrag der Abgeordneten Sylvia Stierstorfer, Bernhard Seidenath, Thomas Huber u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Kinder während der Coronapandemie stärken II:
Erforschung und Behandlung von COVID-19-Spätfolgen bei Kindern und Jugendlichen
Drs. 18/16248, 18/17851 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

34. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Kinder während der Coronapandemie stärken III:
Auswirkungen der Coronapandemie auf Kinder und Jugendliche frühzeitig entgegenwirken - Ausbau der Reha-Angebote
Drs. 18/16249, 18/17852 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒ A	☒ ENTH	☒

35. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Pflegeausbildung attraktiver gestalten – Generalistik zukunftsfest machen I: Mobile Praxisanleitung ermöglichen
Drs. 18/16262, 18/17853 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☐	☒	☐	☐	☒

36. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Pflegeausbildung attraktiver gestalten – Generalistik zukunftsfest machen II: Kooperation zwischen Schulen und Einrichtungen weiter stärken
Drs. 18/16263, 18/17854 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☐ A	☒	☐ A	☒	☒

37. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Pflegeausbildung attraktiver gestalten – Generalistik zukunftsfest machen III: Ausbildungsverbünde unterstützen
Drs. 18/16264, 18/17855 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
2	2	2	1	1	1

41. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Ulrich Singer, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Deutsche Rentner vor Doppelbesteuerung schützen – Urteil des Bundesfinanzhofs umsetzen
Drs. 18/16271, 18/17899 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

42. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Probleme bei der Anerkennung von Freiwilligendiensten beheben
Drs. 18/16285, 18/17447 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☒ ENTH	☒	☒

43. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zur Klimaneutralität der Bayerischen Staatsforsten
Drs. 18/16294, 18/17579 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

[illegible]

44. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Digitales Impfquotenmonitoring zur COVID-19-Impfung jetzt auch regional veröffentlichen!
Drs. 18/16295, 18/17859 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

45. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kontrolle von Schutz- und Hygienekonzepten in landwirtschaftlichen Betrieben mit Erntehelferinnen, Erntehelfern und Saisonarbeitskräften
Drs. 18/16309, 18/17900 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

46. Antrag der Abgeordneten Richard Graupner, Stefan Löw, Christoph Maier und Fraktion (AfD)
Bericht zum aktuellen Sachstand zur Ermittlungssoftware „VeRA“
Drs. 18/16387, 18/17186 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

47. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Erasmus+ - Förderung digitaler Formate retten
Drs. 18/16388, 18/17245 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

48. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. AfD
Staatlichen Zwang beenden – Corona-Maßnahmen umgehend auf freiwillige Basis stellen
Drs. 18/16392, 18/17901 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

49. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Gerd Mannes, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Sachverständigenanhörung zur Zukunft der Anbindehaltung
Drs. 18/16404, 18/17580 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

50. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Gerd Mannes, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Unnötiger Bürokratie entgegenwirken I: Aufwändige
Flächenvermessungen für Nebenerwerbslandwirte neu regeln
Drs. 18/16406, 18/17581 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

51. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Gerd Mannes, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Unnötiger Bürokratie entgegenwirken II:
Vereinfachte Antragsverfahren für Landwirte durchsetzen
Drs. 18/16407, 18/17582 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

52. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Alexander Muthmann, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Berichtsantrag zum Sicherheitsstand in bayerischen Fußballstadien
Drs. 18/16537, 18/16665

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

56. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Weinberge ohne Glyphosat – herbizidfreien Weinbau im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm KULAP verankern
Drs. 18/16798, 18/17584 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒ ENTH	☐	☐

57. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Zum Schutz von Mensch und Tier: Brandschutz in
Tierhaltungen verbessern
Drs. 18/16810, 18/17585 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

58. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Martina Fehlner u.a. SPD
Aktueller Forschungsstand zum drohnengestützten Borkenkäfermonitoring
Drs. 18/16828, 18/17586 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

[illegible]

59. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Raus aus der Anbindehaltung –
kleine Betriebe erhalten und Tierwohl maximal fördern
Drs. 18/16834, 18/17587 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

60. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures u.a. SPD
Kommunalpolitik frauen- und familienfreundlicher machen
Drs. 18/16844, 18/17768 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

61. Antrag der Abgeordneten Alexander Flierl, Martin Schöffel, Eric Beißwenger u.a. CSU,
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Teichwirte bei der Standsicherheit von Dämmen unterstützen
Drs. 18/16924, 18/17588 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐	☒	☒

62. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Digitalisierung der Landwirtschaft - Umweltziele und Indikatoren zur Überprüfung der Wirksamkeit festlegen
Drs. 18/16931, 18/17589 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

63. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Digitalisierung in der Landwirtschaft – Expertinnen- und Expertenwissen aus den Bereichen Umwelt, Tierwohl und Tiergesundheit einbeziehen
Drs. 18/16932, 18/17590 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

64. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Digitalisierung der Landwirtschaft – Datensicherheit, Datensouveränität, Datenkompetenz und Datenschutz gewährleisten
Drs. 18/16933, 18/17591 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

68. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian Ritter, Arif Taşdelen u.a. SPD
Suizid einer jungen Frau in der JVA Aichach
Drs. 18/17093, 18/17553 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐	☒	☒

69. Antrag der Abgeordneten Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Florian Ritter u.a. SPD
Bericht zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe der Polizei zu
Vorschlägen zur Anpassung des Tierüberlassungs- und Pflegevertrags
Drs. 18/17094, 18/17826 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

70. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl u.a. CSU
Zunehmende Extremwetterereignisse in Bayern – Möglichkeiten zur Unterstützung der bayerischen Land- und Forstwirtschaft aufzeigen
Drs. 18/17146, 18/17594 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐	☒	☒